

Spolhság, treiben viel Kleiderluxus. An Festtagen, zum Kirchgang erscheinen sie breit gekleidet, mit vielen Röcken in Sammt und Seide, dazu in krachenden Stiefeln mit gefältem Schaft und Messingsporen, ein dickes Gebetbuch im Quartformat in Händen. Die junge Frau trägt ein Kopftuch über dem aufgesteckten Haar, die Mädchen flechten sich Zöpfe mit langen bunten Bändern.

Das magyariſche Volk des Eipelthales iſt im Allgemeinen zu Poeſie und Lied geneigt. In den Dörfern klingt es von Melodien und die bedeutenderen Ereigniſſe werden von den Mädchen alsbald „ausgeſungen“. Auch an Sprichwörtern und Redensarten mit localen Beziehungen iſt kein Mangel.

Auch die ſlovakische Bevölkerung des Comitats zeigt keine Abweichungen von den Eigenſchaften der oberländiſchen Slovaken. Es ſind arme, geduldige, zum Trübsinn neigende, religiöſe Leute. Sie betreiben häuſliche Gewerbe und reiſen im Sommer als Schnitter. Unter den wenig zahlreichen Deutſchen haben ſich die Schwaben von Deutſch-Pilsen (Börzöny) das Meiſte an Stammeseigenheiten bewahrt. Auch ihre Sprache hat einen beſonderen Klang; man muß daran gewöhnt ſein, um ſie zu verſtehen.

Der politiſchen Verwaltung nach theilt ſich das Comitats in fünf Verwaltungsbezirke und die Stadt (mit geordnetem Magiſtrat) Karpfen, dazu kommt noch das ſelbſtſtändige Municipium der königlichen Freistadt Schemnitz-Dilln.

Mehrere ſtrebſame Männer des Comitats haben vor Kurzem eine ſehenswerthe Ausſtellung von hiſtoriſchen Gegenſtänden veranſtaltet, die für das Comitats intereſſant und auch in anderer Hinſicht werthvoll waren. Das Material dieſer Ausſtellung bildet den Stock des ſtändigen Comitatsmuseums, das die Aufgabe hat, die Vergangenheit des Comitats den künftigen Geſchlechtern vor Augen zu führen.

### Bergbau und Hüttenweſen.

Die Berggegenden Ungarns ſind an vielen Stellen reich an Erz, das in Geſtalt von „Gängen“ die mehr oder weniger ausgedehnten Spalten des Geſteins ausfüllt. Dieſe Gänge kommen oft gruppenweiſe vor, ja ſie bilden in manchen Gegenden ein ganzes Netz von Gängen, das einen hochwichtigen und ausgebreiteten Bergbau hervorgerufen hat. Zahlreiche Ortſchaften und Städte danken Urſprung und Gedeihen dem Bergbau. Tausenden gibt dieſes Urgewerbe Arbeit und das tägliche Brod. In früheren Jahrhunderten zumal, als der internationale Handel und Verkehr noch in den Kinderſchuhen ſtand, als ein Ausgleich der Ueberſchüſſe und Ausfälle in der gewerblichen und Rohproduction der einzelnen Länder noch kaum möglich war, als man das unentbehrliche Hilfsmittel des AUSTAUSCHES von Waaren und Eigenthum, das Geld, beziehungsweiſe den zu deſſen Herſtellung